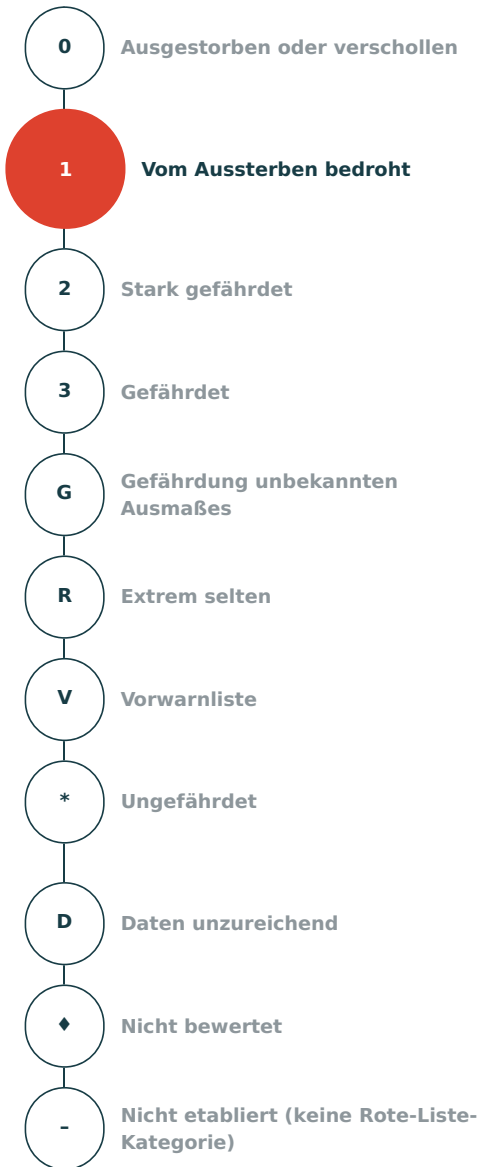


Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Puccinia crepidis-grandiflorae Hasler</p> <p>Organismengruppe Phytoparasitische Kleinpilze</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Vom Aussterben bedroht</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Nicht bewertet</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation extrem selten</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend Rückgang, Ausmaß unbekannt</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend Daten ungenügend</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)</p>
<p>Weitere Kommentare Der erstmals 1935 in Deutschland nachgewiesene Pilz wurde vorher vermutlich übersehen und wird als indigen eingestuft.</p>
<p>Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota</p>
<p>Quelle Thiel, H.; Klenke, F.; Kruse, J.; Kummer, V. & Schmidt, M. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der phytoparasitischen Kleinpilze Deutschlands [Brandpilzverwandte (Exobasidiomycetes p.p., Ustilaginomycetes p.p.), Rostpilzverwandte (Kriegeriaceae p.p., Microbotryales, Pucciniales), Wurzelknöllchenpilze (Entorrhizaceae), Echte Mehltaupilze (Erysiphaceae), Falsche Mehltäue (Peronosporaceae p.p.) und Weißrost (Albuginaceae)]. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (5): 347 S.</p>